

Sitzmannstädter Zeitung

Die Sitzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Sitzmannstädter, Adolf-Hitler-Str. 88. Fernsprecher: Verlagsleitung 171-89, Buchhaltung 148-12, Anzeigenannahme 111-11, Vertrieb und Zeitungsbestellung 164-45, Druckerlei und Formularverkauf 106-86, Schriftleitung: Ulrich-v.-Gutten-Str. 202, Fernr. 195-80/195-81. Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer Sonnabends) von 10 bis 12 Uhr.

Die große Heimatzeitung
im Osten des Reichsgaues Wartheland
mit den amtlichen Bekanntmachungen

Einzelpreis 10 Pf., Sonntags 15 Pf., Monatl. Bezugspreis R. 2,50 (einschl. 40 Pf. Trö-
gerlohn) frei Haus, bei Abholg. R. 2,15 auswärts R. 2,50 (einschl. 50 Pf. Ver-
triebsrabatt), bei Postbezug R. 2,92 einschl. 42 Pf. Postgeb. und 36,68 Pf. Zeitungs-
gebühren bzw. die entspr. Beförderungskosten bei Postzeitungsgut oder Bahnhofzeit-
ungsverband. Anzeigenrundpreis 15 Pf. für die 12zeilige, 22 mm breite mm-Zeile

24. Jahrgang

Mittwoch, 4. Juni 1941

Nr. 153

11,7 Millionen Tonnen vernichtet

Der ununterbrochene Überlaß Englands seit Kriegsbeginn / Seit dem 1. Februar 1941 täglich 34 000 t erledigt

Berlin, 3. Juni
746 000 BRT. versenkten britischen Handels-
schiffsraums für den Monat Mai meldet der
heutige Bericht des Oberkommandos der Wehr-
macht. Davon wurden durch Unterseeboote
479 000 BRT., durch die Luftwaffe 215 000
BRT. und der Rest durch Überwasserstreit-
kräfte vernichtet. Hinzu kommt noch ein 1200
BRT. großer Transportdampfer, den deutsche
Panzer am 1. Mai im Hafen von Korinth ver-
senkten.

Ununterbrochen vergrößern sich die Lücken in
Großbritanniens Schiffsraum, unablässig zählt
es für sein verbrecherisches Blockadevorhaben.
In welchem Umfang die Aufzehrung der engli-
schen Schiffsraumreserven vor sich geht, zeigt
folgende Zusammenstellung.

Die Versenkungsziffer betrug (auf Tausend
abgerundet):

Von Kriegsbeginn bis	7 162 000 BRT.
zum 1. November 1940	
bis zum 1. März 1941	9 199 000 BRT.
bis zum 1. April 1941	9 917 000 BRT.
bis zum 1. Mai 1941	10 917 000 BRT.
bis zum 1. Juni 1941	11 664 000 BRT.

Seit dem Monat Februar 1941 blieben die
Verluste der britischen Handelsflotte somit in
keinem Monat hinter 7 000 000 BRT.
zurück. Im Monat April, während der Flucht
der britischen Expeditionsarmee aus Griechen-
land, konnte durch die Versenkung zahlreicher
Transportdampfer allein über eine Million
BRT. vernichteter Schiffsraum verzeichnet wer-
den.

Schätzt man diesen Rekordmonat aus, so
liegt der Verlust der britischen Handelsflotte in
der Zeit vom 1. Februar bis zum 1. Juni 1941
bei 7 300 000 BRT. monatlich. Diese Ton-
nageziffer entspricht einer Ladung von etwa

1 022 000 Gewichtstonnen. Seit dem 1. Februar
dieses Jahres sind somit Tag für Tag über
34 000 Tonnen wertvollen Kriegsmaterials, le-
bensnotwendiger Nahrungsmittel und unent-
behrlicher Rohstoffe verjagt worden.

Man bekommt eine Vorstellung von diesem
täglichen Verlust, wenn man sich vergegenwär-
tigt, daß zum Abtransport dieser Güter jedes-
mal Züge von insgesamt 2260
Waggons, von denen jeder 15 Tonnen faßt,
erforderlich wären. Diese Waggons hätten an-
einandergereiht eine Länge von nahezu 15 Ki-
lometer.

Dabei wäre es verfehlt, im Verlaufe eines
längeren Krieges von dem versenkten Schiffs-
raum Tonne gleich Tonne zu sehen. Je höher

die Verluste der britischen Handelschiffahrt
werden, um so spürbarer wirkt sich der
Verlust jeder weiteren versenkten
Tonne für Großbritannien aus. Denjenigen,
der nur 50 BRT. besitzt, trifft der Verlust einer
Reichsmark empfindlicher, als denjenigen, der
über 1000 BRT. verfügt.

Bei dem vorhanden gewordenen britischen
Schiffsraum einschließlich der zur Verfügung
gestellten norwegischen, holländischen und grie-
chischen Schiffe, wie er von amerikanischen Sach-
verständigen geschätzt wird, wiegt nach dieser
Überlegung jede im letzten Monat versenkte
Tonne doppelt so schwer wie eine
Tonne, die im Mai 1940 vernichtet
wurde.

Von Mann zu Mann

H. P. Der Sieg von Kreta kann in sei-
ner strategischen Bedeutung und seinen mora-
lischen Auswirkungen nicht hoch genug einge-
schätzt werden. Die Lokaler Zeitung „Nabi
Schimbun“ bezeichnet ihn geradezu als den
Schlüssel für die Zukunft der weiteren militä-
rischen Auseinandersetzung mit England. Die
britische Position hat nicht nur im engeren Bezirk
des Mittelmeeres, sondern im ganzen Welt-
raum einen entscheidenden Stoß erhalten; hat
doch der Premier des Empire, Mister Chur-
chill höchstpersönlich, nach vor wenigen Tagen
Kreta als so wichtig für die Lebenslinie Eng-
lands bezeichnet, daß es bis zum Tode verteidigt
werden müsse. Der Besitz Kretas gibt — das ist
nicht nur die Meinung der achsenfreundlichen,
sondern auch der achsenfeindlichen Publizität
— Deutschland und Italien die Möglichkeit, die
Operationen der Reste der britischen Flotte im
Mittelmeer zu lähmen, das Ägäische Meer
völlig abzuriegeln und besonders die Flug-
strecken nach Nordafrika um mehrere hundert
Kilometer zu verkürzen. Vor allem liegt jetzt
der Suezkanal, das Kernstück der Le-
benslinie des Empire, die von England nach
Indien-Australien führt und für deren Sicher-
ung nach dem eben zitierten eigenen Ausspruch
Churchills Kreta eine entscheidende Stütze
deckung war, im direkten Wirkungs-
bereich der deutschen Luftwaffe.

Den Briten hat, wie nach ihren hochtraben-
den Redensarten noch zu Beginn des deutschen
Kreta-Unternehmens nicht anders zu erwarten
ist, die vollständige Niederlage zunächst die
Stimme verschlagen. Nur zaghaft kommt man
mit den ersten Erklärungs- und Entschuldigungs-
versuchen ans Tageslicht. Neben den Wutaus-
brüchen über das Versagen der englischen mili-
tärlichen Führung — zum wievielten Male hat
diese in diesem Kriege wohl schon verlangt? —
müssen auch die Berräter unter der griechischen
Bevölkerung der Insel herhalten, die angeblich
für Deutschland Spionage getrieben
hätten. Bei diesen mehr als plumpen Rechtferti-
gungsbemühungen vergißt die britische Agita-
tion ganz, daß sie noch vor kurzem, am 22. Mai,
triumphierend durch den Äther verkündete, die
Deutschen könnten diesmal auf Kreta nichts
werden, weil ihnen dort die fünfte Ko-
lonne fehle...

Wir nehmen die britischen Großmäuler noch
einmal beim Wort: Immer wieder behaupteten
sie, die bisherigen deutschen Erfolge seien nur
aus strategisch günstigeren Bedingungen heraus
durch den Einbruch der Massen und der Technik
erzielt worden. Im Einzelkampf von Mann zu
Mann sei der britische Soldat dem deutschen
Soldaten unbedingt überlegen. Kein anderer
als der Erste Lord der Admiralität, Alexan-

746 000 BRT. allein im Mai

Am Montag fünf Handelschiffe mit 21 000 BRT. aus Geleitzügen versenkt

Berlin, 3. Juni
Das Oberkommando der Wehr-
macht gibt bekannt:

Kriegsmarine und Luftwaffe führten auch
im Monat Mai den Handelskrieg gegen
Großbritannien mit gutem Erfolg. Der
Feind verlor in diesem Monat insgesamt 746 000
BRT. Handelschiffsraum. Hiervon wurden
479 000 BRT. durch die Unterseebootwaffe,
215 000 BRT. durch die Luftwaffe, der Rest
durch Überwasserstreitkräfte der Kriegsmarine
versenkt. Die Verluste des Feindes durch Minen-
Unternehmungen sind hierbei nicht berücksichtigt.

Die Luftwaffe versenkte am gestrigen
Tage und in der letzten Nacht bei Angriffen auf
stark gesicherte Geleitzüge vor der briti-

sehen Ostküste fünf Handelschiffe mit zusammen
21 000 BRT. und beschädigte fünf weitere
Frachter schwer. Fernstapfluggzeuge erzielten
im Atlantik westlich der Faeroer-Inseln Bomben-
treffer auf einem großen Handelschiff. Bei Tage
wurden außerdem die Hafenanlagen an der
Tynne- und Humbermündung bombardiert.

In Nordafrika geringe Artillerietätig-
keit vor Tobruk.

Der Feind warf bei Tage mit einzelnen Flug-
zeugen im Schutze tiefliegender Wolken Bomben
in Schleswig-Holstein, die nur unerheblichen
Schaden anrichteten. Jäger schossen dabei zwei
britische Kampfflugzeuge ab. In der letzten
Nacht warf der Feind an verschiedenen Orten
West- und Norddeutschlands Brand- und
Sprengbomben. Einzelne Flugzeuge drangen
bis Berlin vor. Die Angriffe forderten geringe
Verluste an Toten und Verletzten und vernich-
teten Gebäudeschäden in Wohnvierteln. Mi-
litärischer oder wehrwirtschaftlicher Schaden
entstand nicht. Nachtjäger und Flakartillerie
schossen drei der angreifenden britischen Flug-
zeuge ab.

Während der Kämpfe auf Kreta zeichnete
sich eine Gebirgsjägerekompanie unter Führung
von Oberleutnant Walter besonders aus. Die
Kompanie hielt tief in den Rücken des Feindes
vor, nahm eine zur Sprengung vorbereitete
Brücke und sicherte sie für die anschließenden
Verfolgungskämpfe.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der
Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbe-
fehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral
Raeder, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes
Kapitänleutnant Korth.

Churchill sucht Sündenböcke für Kreta

RAF-Chef Longmore das erste Opfer / Die „übersehene“ Luftunterstützung

Stockholm, 3. Juni
Wie stets nach den großen britischen Nieder-
lagen, ist Churchill auch im Falle Kreta be-
müht, zur Beruhigung des englischen Volkes
und zur Ablenkung von seiner eigenen riesen-
haften Schuld einige Sündenböcke ausfindig zu
machen. Als erstes Opfer wählte er diesmal
den Chef der britischen Luftwaffe im Mittleren
Osten, Longmore, der drei Stunden nach
dem endgültigen Verlust von Kreta seines Am-
tes enthoben wurde. An seine Stelle ist
General Teder getreten.

Die Londoner Bevölkerung ist, nach Meldun-
gen schwedischer Korrespondenten, von größter

Beunruhigung über die neue Niederlage erschüt-
tert und erwartet dringend einen „ausführli-
chen Rechenschaftsbericht“ der Regie-
rung. Auf das Eingeständnis der außerordent-
lichen britischen Schiffs- und sonstigen Verluste
werden die Engländer vergeblich warten kön-
nen. Statt dessen müssen sie sich mit so täglich-
chen Entschuldigungen wie der „Times“ be-
gnügen, die gelten in einem Leitartikel zu
Kreta schrieb, das britische Oberkommando im
Mittleren Osten habe bei seinen Kalkulationen
die Notwendigkeit einer Luftunter-
stützung der Land- und Seestreitkräfte „über-
sehen“.



Die deutschen Luftlandtruppen auf Kreta

Links: Gebirgsjäger begeben sich zu ihren Transportmaschinen, die sie auf Kreta verlassen werden. — Rechts: Deutsche Luftlandtruppen sammeln sich kurz nach ihrer Landung auf Kreta. (P. A. Zelle, Presse-Hoffmann)

Veranstaltungen der Kreisleitung Litmannstadt-Land

Landmädelerarbeit in unserem Kreise

Hilfe für „Mutter und Kind“

Monat Juni 1941
Kreisleitung, 8. 6., 10 Uhr, Kreishaus, Besprechung der Propagandaleiter. 12. 6., 16 Uhr, Kreishaus, Besprechung der Ortsgruppenleiter.

Überall fleißiges, eifriges Schaffen/Ordentliche Berufsausbildung gewährleistet

In den vergangenen Wintermonaten haben unsere Landmädler in ihren Arbeitsgemeinschaften „der bäuerlichen Berufsbildung“ fleißig gearbeitet. Überall sind sie in den Dörfern zusammengekommen, einmal oder auch zweimal wöchentlich, und haben unter Anleitung ihrer BDM-Führerin nach dem Arbeitsplan, der von der Landesbauernschaft herausgegeben wurde, gearbeitet.

Prüfungen wurden von der Wirtschaftsberaterin des Kreises geleitet. Bei der Durchführung waren die Hilfspflegerinnen der Kreisbauernschaft und zwei Kreisjugendwartinnen behilflich. Der Verlauf eines Prüfungstages war kurz folgender: Um 8 1/2 Uhr versammelten sich alle Teilnehmerinnen am Prüfungsort. Nach einer kurzen Morgenfeier ging es gleich an die praktische Lösung der Prüfungsaufgaben.

Die Mütter- und Säuglingsberatung in Litmannstadt-Land im Juni 1941
Ortsgruppe Alexandrow-Stadt, Ostseite: In der Hilfstelle „Mutter und Kind“, Kallischer Str. 16, jeden Mittwoch nach dem 1. im Monat um 14 Uhr; die nächste am 4. Juni, Westseite: In der Hilfstelle für „Mutter und Kind“, Kallischer Str. 16, jeden Mittwoch nach dem 15. im Monat, um 14 Uhr; die nächste am 18. Juni.

Tagesnachrichten aus Pabianice

Die Stadt ändert ihr Gesicht
Im Zuge der Maßnahmen, die vom Stadtbauamt zur Verschönerung des Stadtbildes getroffen worden sind, sind bereits Ergebnisse zu verzeichnen, die wohltuend ins Auge fallen. So sind vor allen Dingen die Bretterbuden und Kloste, die an verschiedenen Punkten der Stadt als Verkaufsstellen für Selterwasser, Zigaretten, Zeitungen und ähnliche Dinge errichtet worden waren, verschwunden.

nisse bedingt sind. Die Wirtschaftsberaterin sprach über die Beratungsstellen des Reichsnährstandes, die dem Bauern und auch der Bäuerin bei den Schwierigkeiten ihrer Arbeit helfen wollen. Sehr ausführlich ging sie ein auf die Berufsausbildung der Landmädler.

Aus der Gauhauptstadt

Ruhndorfer Schwimmbad wieder eröffnet
Nachdem schon vor einem Jahr viel getan worden ist, um das Frei- und Schwimmbad Ruhndorf, früher Spolatsch, nicht nur in Ordnung zu bringen, sondern auch auszubauen und schöner zu gestalten, wurde in den letzten Wochen abermals fleißig gearbeitet, um den Ausbau fortzuführen.

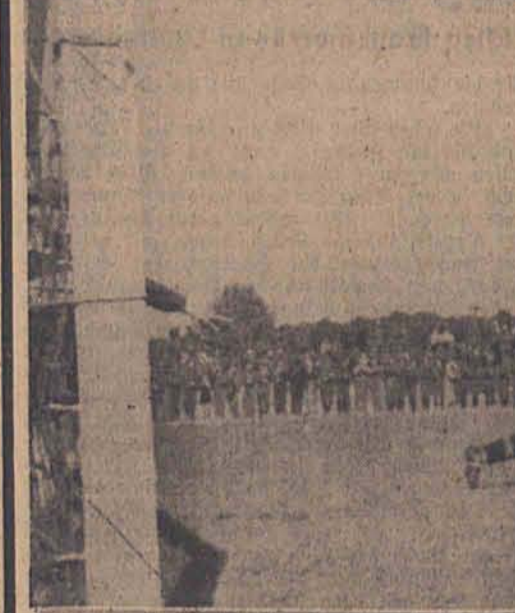
Konstantynow

Königschießen der Bürgerhütten
Das Königschießen nahm auch in diesem Jahre einen äußerst gelungenen Verlauf. Von der Einholung des vorjährigen Königs und der städtischen Behörden wurde zwar abgesehen, aber die Stimmung während der beiden Pfingstfesttage war trotzdem vortrefflich.

Anmeldung schulpflichtiger Kinder

Die Anmeldung der mit Beginn des neuen Schuljahres schulpflichtig werdenden Knaben und Mädchen findet am 4. und 5. Juni in der Zeit von 11 bis 13 Uhr statt. Die Schulpflicht erstreckt sich auf alle deutsche und deutschstämmigen Kinder, die im Jahre 1935 und früher geboren sind.

L. Z.-Sporn vom Tage



Pfingstturnier des PSV. Litmannstadt

Oben: Tor! Eine packende Szene aus dem Dreierkampf PSV. Litmannstadt - TSG. 07. Rebensteiner. Die Pfingstturnierleiterin, Bürgermeister Albert eröffnet das Turnier. (Aufn. [2]: Bfsl)

Krosniewice

Ein Jahr Arbeit des Deutschen Frauenwerkes
Vor einigen Tagen konnte das Deutsche Frauenwerk in der Stadt Krosniewice auf ein Jahr Arbeit zurückblicken. Gleich nach dem Einzug der Umsiedler begann der Aufbau der Zellen und der Zusammenschluss aller Frauen im Deutschen Frauenwerk.

Arbeitsstagung der Ortsvertrauensfrauen

Die Kreisfrauenratsleiterin hatte die Ortsvertrauensfrauen des Kreises last zu einer Arbeitsbesprechung in Pabianice zusammengerufen. Sie konnte zwei Gäste begrüßen, die Gaujugendgruppenleiterin des Gaues Halle-Merseburg und die Wirtschaftsberaterin des Reichsnährstandes für die Kreise Litmannstadt und Last.



Wie sieht die Stadtmannschaft aus?

Am kommenden Sonntag fährt bekanntlich die leichtathletische Stadtmannschaft nach Posen zu einem ersten Wettkampf. Am nun eine möglichst starke Vertretung auf die Beine zu bringen, hat Kreissportführer Lampert für Mittwoch und Donnerstag, jeweils um 18 Uhr im Stadion am Hauptbahnhof, Auswärtigen angelehrt. Es wird erwartet, daß jeder, der Interesse an der Leichtathletik hat, sich dort einfindet, denn im Augenblick sind wir in einzelnen Disziplinen noch außerordentlich schwach.

Schlesiens Fußballspieler hatten Anfang Juni der Stomatei einen Besuch ab. Am 5. Juni trafen die Schlester in Pregelburg auf eine Auswahl der Stomatei, und am 7. Juni ist eine weitere stowatische Auswahl Gegner der Schlester in Silein.

Spielplan der Litzmannstädter Filmtheater von heute

+ Für Jugendliche erlaubt ++ Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt

Casino		Rialto		Palast	
15.00, 17.45, 20.30		14.30, 17.30, 20.30		16.00, 18.30, 21.00, Sonntag 13.30	
Rur noch heute und morgen Spährupp Sallgarten* René Deltgen, Maria Hubergalt		2. Woche Emil Jennings Ohm Krüger**		Note Mühle mit Jda Wöh, Grete Weiser, Theo Ringen	
Deli Bühnlinie 123	Europa Schlageterstraße 20	Muse Erbauhen	Gloria Kubendorffstr. 74/76	Palladium Schmiedische Ufite 16	
15.30, 17.30, 19.30	15.30, 18.00, 20.30	17.30, 20.00	15.30, 17.30, 19.30	16.00, 18.00, 20.00	
Zwischen Ham- burg und Haiti	Hauptsache glücklich mit Heinz Kühmann	Frauenmaß mit Hans Bühner	Aber alles in der Welt**	Bismarck* mit Paul Hartmann	
Roma Deerstraße 84	Corso Schlageterstraße 204	Sonntags auch Deli, Europa Gloria	Mimosa Bühnlinie 178	Mai König-Georg-Str. 40	
15.30, 17.30, 19.30	15.30, 18.00, 20.30	Sabbatum Roma, Mai Mimosa Corso 18.00 Ruf 15.30	15.30, 17.30, 19.30	15.30, 17.30, 19.30	
Ihr Leibhüter mit Wagna Schneider	Der Etappenhase**		Schwarze Rosen** mit Willy Birgel	Die gläserne Kugel*	

Will Beginn der Wochenhau sein Einlaß mehr.

Hohensalza
Hotel BAST
W. Scheffler

Prittbacher Pfeffergewürz
prima pfefferscharfe und **reine Naturware** aus deutschen Gewürzkräutern.
Für Haushalt, Großküchen, Gaststätten und Fleischereien bestens geeignet!
Lebensmittelgroßhandlung
Allgemeine Konsumgenossenschaft Litzmannstadt
Gartenstraße 74, Ruf 180-28

Straßenfenster, die verdeckt, Haben uns nie abgeschreckt. Schwupp di wupp, es wird gemacht; Wiederstrahl's, in sauberer Pracht.



Glas- und Gebäudereinigung
Ruf 128-02. Buschlinie 89
Inh. A. u. H. Schuscheklewitsch

Nähmaschinen
Fahrräder
Botenräder
Lieferräder
Motorfahrräder
Zubehör
Handwagen bereift
Kinderwagen
empfiehlt
Hugo Piel & Co.
Litzmannstadt
Adolf-Hitler-Straße 164

Berücksichtigt beim Einkauf unsere Inserenten!

Woll- und Gummi-Werke
F. W. Schweikert Aktiengesellschaft
Litzmannstadt, Spinnlinie 215

Wir laden hiermit unsere Aktionäre zu der am 17. Juni 1941 um 17 Uhr in den Verwaltungsräumen, Spinnlinie 215, stattfindenden **Hauptversammlung** unserer Gesellschaft ein.

Tagesordnung:

- Vorlage des Geschäftsberichtes sowie der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1940.
- Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
- Entlassung des Vorstandes.
- Wahl des Aufsichtsrats.
- Wahl des Abschlussprüfers für das Jahr 1941 und Revisionsrat-Eröffnungsbilanz 1941.
- Verchiedenes.

Aktionäre, die an der Hauptversammlung teilzunehmen beabsichtigen, müssen ihre Aktien oder Hinterlegungsscheine 7 Tage vor der Versammlung, spätestens bis zum 14. Juni in der Gesellschaftskasse hinterlegen.
Der Vorstand
Litzmannstadt, den 10. Mai 1941.

Die letzten Neuheiten in **PELZEN** stets am Lager
R. Schindler
Kürschnermeister
Adolf-Hitler-Straße 165, Ruf 122-90
Pelzsaachen werden während der Sommermonate bestens aufbewahrt



H. THIESSEN & G. HAHN
LITZMANNSTADT
ADOLF-HITLER-STR. 175
RUF. 162-30

STOFFE

Uniform- und Zivil-Waschneidwerkstatt
Theoder Kiebler
Adolf-Hitler-Straße 182 Ruf 164-82

Ich habe mich als praktischer **Tierarzt** in Litzmannstadt, Zithenstr. 14 niedergelassen.
Durch Fernsprecher vorläufig erreichbar:
Hotel Schwabenhof, Ruf 10270
Dr. med. vet. **Meyer**

Damenschneideralon für Mäntel, Kostüme und Pelze
O. Brunewald
hebt Hort-Wessel-Straße 1a, Ruf: 131-04.

NS. Reichsbund für Leibesübungen
Union 97. Heute um 19 Uhr findet im Seelenhof eine Besprechung der Radfahrergruppe statt. Alle Radfahrer haben pünktlich zu erscheinen, da die Abungszeit und der Arbeitsplan festgelegt wird.
Der Gemeindeführer

Warum sein Alter verraten?
Niemand sieht es Ihnen an bei täglichem Waschen mit
Aok
Seesand-Mandelkleie
-für Empfindliche auch ohne Seesand-
Reinigt, massiert und verjüngt Ihren Teint!



Theater zu Litzmannstadt
Städtische Bühnen

Heute, Mittwoch, den 4. 6.
A. 20.00 - E 22.15
Freier Kartenverkauf
Wahlfreie Miete
Die Freier
Kustpiel von Sel. Febr. v. Eidenborff

Donnerstag: 20.00
Die Freundin eines großen Mannes

Frühjahrs-Damenmäntel



In Wolle, Halbwolle, Seidengardine, imprägniertem Baumwollstoff, auch Regenumhänger bekomme ich laufend herein

Ludwig Kuk
ADOLF-HITLER-STRASSE 47
DAS HAUS DER ZUFRIEDENEN KUNDEN

Herren- und Damenschneider
Eduard Marks
Hermann-Göring-Straße 27.

Kurzfristig lieferbar:
Stat. Kartoffel-Dämpfanlagen
6, 8 und 10 Ztr.
fabr. Kartoffel-Dämpfkolonnen
Schlagmühlen



Landw. Kreisgenossenschaft o.G.m.b.H., Kallsch - Tel. 417-419
Reparaturwerke in Spatenfelde und Schwarzkau

Maler-Arbeiten aller Art
Leonid Koptelow
Werkstatt und Büro
Moltkestraße 221
Ruf 188-26

Gartenbaubetriebe und Blumengeschäfte
von Litzmannstadt und Umgegend.
Die letzte Anordnung über Verbraucherhöchstpreise für Gemüse und Blumenjungpflanzen kann Adolf-Hitler-Straße 50 und Fredericusstraße 50 abgeholt werden.
Hermann Einbrodt

Pachtgesuche
Fabrikraum
ca. 600-800 qm Parterrefläche zu pachten evtl. mieten gesucht. Makler erwünscht. Angebote Fernruf: 146-70 oder 202-38.

Verlangen Sie meine soeben erschienene illustrierte **Sommerpreisliste** in Gemüse- und Blumensämereien zur Sommeraussat, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie Gartengeräten.
Samenfachhandlung B. Hozakowski, Thorn
komm. Verw. W. Schalbbe
Fernruf 1174 u. 1175 Postfach 1
Zusendung kostenlos

Fremdenhof
General Litzmann

Jetzt
unter neuer Leitung
L. Oeweger und Frau

Heitmann
Stoff-Farbe
Mit Hand und Zerst. modernisieren



Heitmann
Kleiderfarbe
Marineblau
Mit Hand und Zerst. modernisieren

VERWANDT: PAPPE- UND CHEM. FABRIK, KÖLN
Verkäufer:
Gebr. Heitmann, Köln am Markt
früher auch in Riga

Behörden-Vertreter (Berlin)
sucht leistungsfähige Weberel, die eine Ware aus Zellwolle 500 Gramm schwer p. qm herstellen und zugleich konfektionieren kann.
Näheres unter Kl. 31536 an Ala Berlin W. 35.

Postbezieher!
Wenden Sie sich beim Ausbleiben Ihrer Zeitung oder bei Ihrem Umzug zwecks Nachlieferung der Zeitung jeweils in erster Linie an Ihr zuständiges Postamt bzw. an Ihren Briefträger. Wellungen an den Verlag bringen nur eine Verzögerung in der Lieferung mit sich.